



Hamburg Eidelstedt  
Jetzt!



**Integrierte Stadtteilentwicklung  
im Fördergebiet Eidelstedt-Mitte**

**Beteiligungsverfahren  
Frei- und Grünflächen im Eidelstedter Norden**

**Ergebnisdokumentation**

## Integrierte Stadtteilentwicklung im Fördergebiet Eidelstedt-Mitte

# Ergebnisdokumentation der Kinder- und Jugendbeteiligung zu den Grün- und Freiflächen im Eidelstedter Norden

### Workshops für Kinder und Jugendliche

Datum: 18. März 2019

Zeit: 17:00 bis 19:00 Uhr

Ort: Acker Pool Co, Baumacker 8A

Teilnehmer/innen gesamt: ca. 30 Personen

Datum: 19. März 2019

Zeit: 16:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Jugendclub Hörgensweg, Baumacker 8A

Teilnehmer/innen gesamt: ca. 15 Personen

---

## Inhaltsverzeichnis

1. Einführung
2. Aufbau und Ablauf der Beteiligungsveranstaltungen
3. Dokumentation der Themenstationen
4. Zusammenfassung und identifizierte Querschnittsthemen
5. Ausblick

## 1. Einführung

Im Rahmen der neuen Wohnbebauung am Hörgensweg, im Eidelstedter Norden entstehen zwei neue Grünflächen. Im südlichen Teil des Geländes ist mit dem Bau einer Grün- und Erholungsfläche ein zentraler, öffentlicher Quartierspark geplant. Außerdem ist auf dem Abschnitt zwischen der Autobahn und der neuen Wohnbebauung eine Sport- und Bewegungsfläche, die sogenannte Aktivzone, vorgesehen. Beide Flächen sollen perspektivisch sowohl neuen Bewohnern und Bewohnerinnen, als auch den bereits ansässigen, umliegenden Nachbarschaften als Freizeit- und Erholungsort und gemeinsamer Treffpunkt dienen. Um von Beginn an eine bedarfsorientierte Gestaltung und eine frühzeitige Akzeptanz beider Flächen durch ihre Umgebung zu erreichen, wurde ein umfangreiches Beteiligungsverfahren durchgeführt, in dem ebenfalls die bereits bestehende Grünfläche Baumacker/Pflugacker mitbetrachtet wurde. Ziel des durchgeführten Beteiligungsprojektes war die Entwicklung eines Nutzungskonzeptes für die Freiflächen im Eidelstedter Norden sowie die Erarbeitung der konkreten Ausgestaltung der Aktivzone, deren Umsetzung als erstes geplant ist. Im Rahmen der Beteiligung wurde dazu gezielt die Frage gestellt, welche Nutzungen im Stadtteil noch fehlen und welche Ideen die Eidelstedter und Eidelstedterinnen für die Zukunft ihres Stadtteils im Bezug auf die nördlichen Frei- und Grünflächen haben. Das Beteiligungsverfahren teilte sich dazu in zwei Bausteine. Während im ersten Block innerhalb von zwei Workshops gezielt Kinder und Jugendliche befragt wurden, diente ein abschließender Informationsworkshop zur Ansprache der erwachsenen Bevölkerung. Die vorliegende Dokumentation fasst die Ergebnisse der Kinder- und Jugendbeteiligung zusammen. Der Informationsworkshop wurde gesondert dokumentiert.

## 2. Aufbau und Ablauf der Beteiligungsveranstaltungen

Zu den zwei Workshops zur Kinder- und Jugendbeteiligung wurde über verschiedene Formate und Medien eingeladen. U.a. wurden Plakate an in Eidelstedt ansässige soziale Träger im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit verteilt. Die Veranstaltungen wurden auf der Internetseite [eidelstedt-mitte.de](http://eidelstedt-mitte.de) und auf dem facebook-Profil des Stadtteilbüros Eidelstedt-Mitte angekündigt. Darüber hinaus informierten der SVE Hamburg, das Haus der Jugend Ackerpoolco und das Projekt „Eidelstep“ über ihre jeweiligen Verteiler und Internetseiten sowie über facebook.

Die im März durchgeführten Kinder- und Jugendbeteiligungsveranstaltungen bildeten den Prozessaufakt. Im Rahmen zweier Workshops hatten die teilnehmenden Kinder- und Jugendliche die Möglichkeit an drei Stationen ihre Vorschläge und Anregungen für die Aktivzone am Hörgensweg und für die weiteren Freiflächen im Eidelstedter Norden zu äußern und festzuhalten. Bei der ersten Station konnten die Teilnehmenden auf einen Packpapier, auf das die Karte vom Stadtteil Eidelstedt projiziert wurde, verorten an welchen Orten sie sich aufhalten und wie sie diese nutzen. Außerdem gab es die Möglichkeit mit Stickern in Form von Smileys Wohlfühlorte, Aktivorte, Entspannungsorte, ungemütliche Orte, etc. zu markieren. Bei der zweiten Station konnten die Jugendlichen mit verschiedenfarbigen Legosteinen sichtbar machen in welchen Zeiträumen sie den aufgeschriebenen (oder selbst hinzugefügten) Tätigkeiten nachgehen, in dem sie hierzu einen entsprechend farbigen Legostein auf die Tätigkeitskarte legten. Die Farben standen jeweils für eine Zeitangabe: in der Schulzeit, am Nachmittag, am Abend, am Wochenende, in den Ferien. Bei der dritten Station „Reisebüro“ hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit eine Reise ins Eidelstedt der Zukunft zu buchen. In einem Fragebogen-Formular konnten die Vorlieben, der Inhalt, bzw. Ort und Ziel der Reise angegeben werden. Anschlie-

End konnten die Jugendlichen mit den Betreuern und Betreuerinnen in Rahmen eines kurzen „Reisege-  
sprächs“ beschreiben, was ihnen in ihrem Stadtteil fehlt und was ihre Wünsche und Ideen für die Zukunft  
sind. Die Dritte Station wurde zudem durch eine Auswahl an Inspirations-Fotos und Referenzbildern zu ver-  
schiedenen Freizeitaktivitäten ergänzt. Diese konnten durch die Teilnehmenden mit Klebepunkten in Form  
von Smileys bewertet und so priorisiert werden. Die Jugendlichen konnten sich im Rahmen der Veranstaltun-  
gen frei zwischen den Stationen bewegen und wurden an den einzelnen Tischen durch einen Mitarbeiter  
oder eine Mitarbeiterin der steg betreut.

### 3. Dokumentation der Themenstationen

Die folgende Auswertung der Stationen basiert auf der, über die zwei Veranstaltungen hinweg entstande-  
nen, Gesamtschau an hinterlassenen Kommentaren und Ideen sowie der durch die Smileys vorgenommenen  
Priorisierungen und Bewertungen. Pro Station sind dazu alle textlichen Kommentare und Anmerkungen  
aufgelistet und die vorgenommenen Priorisierungen und Bewertungen zusammengefasst. Letztere sind zu  
Dokumentationszwecken und aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit durch das folgenden System  
dargestellt, welches sich nach der Anzahl der erhaltenen Punkte, bzw. Smileys oder Nennungen aufgliedert.

#### Bewertungskategorien

- +/- 1-2 Punkte oder Nennungen
- ++/-- 3-4 Punkte oder Nennungen
- +++/-- 5-9 Punkte oder Nennungen
- ++++/---- 10 und mehr Punkte oder Nennungen

### 1. Station: Kartenprojektion

*Ist-Zustand: Wo wird was getan, bzw. an welchen Orten im Stadtteil?*

#### *Grünfläche Pflugacker/Baumacker*

- ▶ Spielplatz an der Eisdielen (Pflugacker) wünschenswert, da man dort viel Zeit verbringen kann
- ▶ Fußballfeld auf dem Schulgelände der Max-Traeger-Schule
- ▶ Kiosk neben dem Eiscafé
- ▶ Nicht nur die Kleinen als Zielgruppe betrachten
- ▶ Hüpfburg/Trampolin
- ▶ Wippen
- ▶ Mehr Spielgeräte
- ▶ Sitzgelegenheiten

#### *Quartierspark*

- ▶ In der Sonne liegen und schlafen +
- ▶ WLAN wünschenswert
- ▶ Palmen wie im Park Fiction
- ▶ Wiese

- ▶ Sitzmöglichkeiten
- ▶ Spielmöglichkeiten zum z.B. Lego bauen

#### Aktivzone

- ▶ Fitnessgeräte im Freien +++
- ▶ Skaten, Rollschuhfahren ++
- ▶ Tischtennisplatten
- ▶ Spielgeräte für alle Altersgruppen
- ▶ Mehr Bäume pflanzen (v.a. alte Baumarten)

#### Smileys

##### *Blöde Orte*

- ▶ Casino am Baumacker gegenüber von Ackerpoolco +++
- ▶ Muldenweg
- ▶ Grünfläche Baumacker/Pflugacker

##### *Langweilige Orte*

- ▶ Spielplatz in der SAGA Siedlung
- ▶ Der erste Bauabschnitt des Quartiers Hörgensweg

##### *Fehlende Orte*

- ▶ Café +
- ▶ (Kinder-) Schwimmbad +
- ▶ Freiflächen im Quartier Hörgensweg an der AKN Strecke
- ▶ Freifläche im zweiten Bauabschnitt des Quartiers Hörgensweg

##### *Wohlfühlorte*

- ▶ Freiflächen rund um die SAGA Siedlung ++++
- ▶ Grünanlage Flugacker/Baumacker im Norden ++
- ▶ Haus der Jugend Ackerpoolco ++
  - ➔ Mehr Besucher und Treffpunkte gewünscht
  - ➔ Ein Unterstand fehlt
- ▶ Südlicher Teil der Grünfläche Pflugacker/Baumacker++
  - ➔ Eis essen
  - ➔ Kiosk neben dem Eiscafé
- ▶ Freiflächen zwischen den Häusern im Quartier Hörgensweg werden zum Fußballspielen genutzt, leider steht nur wenig Platz zur Verfügung (an der Kita)
- ▶ Chillen am Dalbregen
- ▶ Jugendclub Hörgensweg
  - ➔ WLAN wünschenswert
  - ➔ Tischtennisplatten und die Skatemöglichkeiten werden positiv bewertet

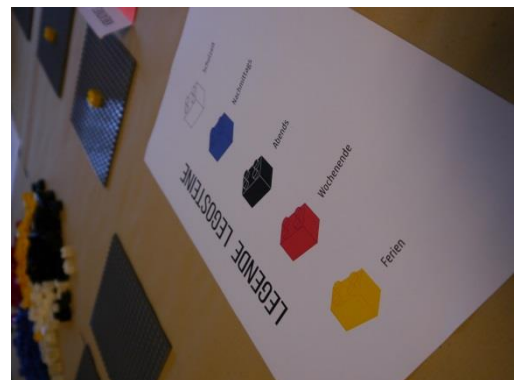
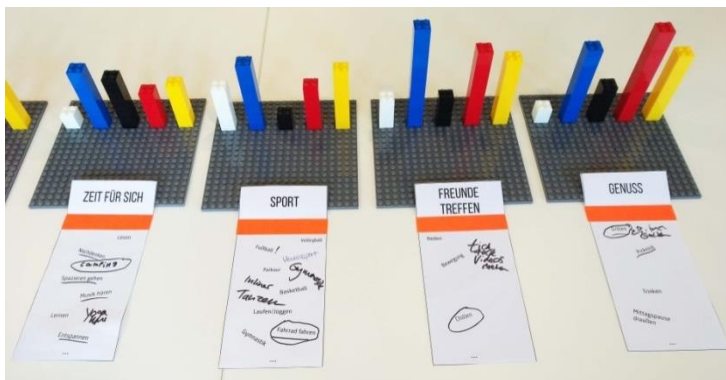
### Potentialorte

- ▶ Südlicher Teil der Grünfläche Pflugacker/Baumacker++
- ▶ Aktivzone
- ▶ Quartierspark

## 2. Station: Legosteine

### Ist-Zustand: Wann wird was getan?

Die Farben stehen jeweils für eine Zeitangabe für die jeweilige Aktivität: in der Schulzeit (weiß), am Nachmittag (blau), am Abend (schwarz), am Wochenende (rot), in den Ferien (gelb). Die Ergebnisse wurden aus den zwei durchgeführten Veranstaltungen zusammengefasst und beziehen sich jeweils auf eine Übergeordnete Tätigkeit (z.B. „Zeit für sich“), die durch die Jugendlichen jeweils konkretisiert und ergänzt werden konnten.



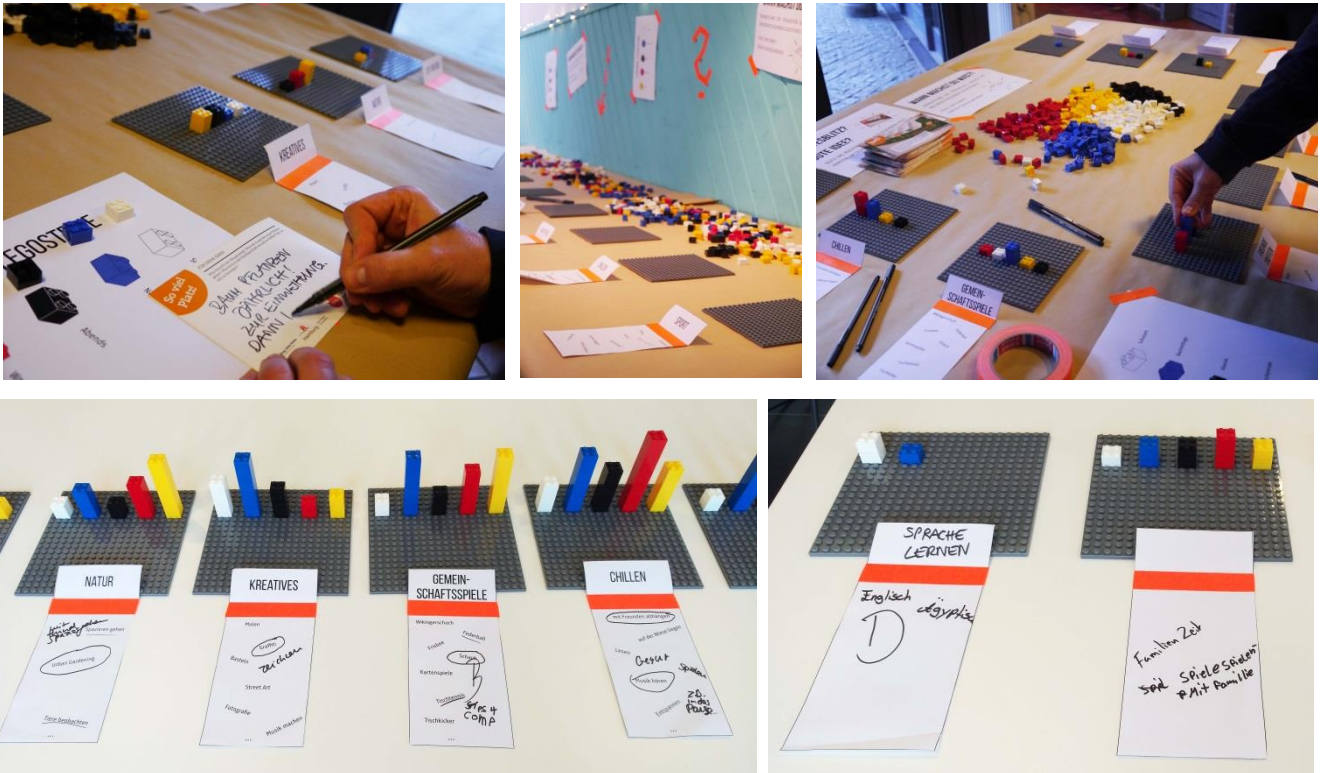
Das Thema „Genuss“, fasst Tätigkeiten wie zum Beispiel das Grillen, Picknicken, Trinken und Mittagspausen draußen verbringen zusammen. Diese Freizeitbeschäftigung findet vor allem am Wochenende, aber auch nachmittags und in den Ferien statt.

Die Aktivität „Freunde Treffen“, wie zum Beispiel miteinander reden, sich zusammen bewegen und chillen, findet überwiegend nachmittags, am Wochenende und in den Ferien statt.

„Sport“, wie zum Beispiel Volleyball, Fußball, Vereinssport, Parcours, Joggen und Fahrrad fahren, wird vor allem an Nachmittagen und in den Ferien getrieben. Aber auch während der Schulzeit in den Pausen und an Nachmittagen finden sportliche Nutzungen statt.

„Zeit für sich“, also zum Beispiel fürs Lesen, Nachdenken, Spazieren gehen, Musik hören, Lernen und Entspannen, wird vor allem an Nachmittagen in Anspruch genommen. Aber auch an Abenden, in den Ferien und an Wochenenden.

„Gechillt“ wird überwiegend an den Wochenenden, aber auch nachmittags und in den Ferien. Darunter fällt unter anderen das Abhängen mit Freunden, auf der Wiese liegen, lesen, entspannen, Musik hören und spielen.



„Gemeinschaftsspiele“, wie Wikingerschach, Federball, Frisbee werfen, Schach, Kartenspiele, Tischtennis und Tischkicker, werden überwiegend an Nachmittagen und in den Ferien gespielt. Aber auch Wochenende findet sich Zeit dafür.

„Kreative“ Freizeitbeschäftigungen wie Malen, Graffiti sprühen, Basteln, Zeichnen, Street Art, Fotografie und Musik machen, werden überwiegend nachmittags praktiziert. Aber auch in der Schulzeit und an Wochenenden wird kreativen Tätigkeiten nachgegangen.

Freizeitaktivitäten in der „Natur“, wie zum Beispiel spazieren gehen, Urban Gardening, mit dem Hund spazieren und Tiere beobachten, finden überwiegend in den Ferien statt. Auch an Wochenenden und nachmittags zieht es die Teilnehmenden nach draußen.

„Familien Zeit“ verbringen die Teilnehmenden gerne zu jederzeit, aber vor allem an den Wochenenden. Dabei kann es sich zum Beispiel um einen Spieleabend mit der Familie handeln.

Der Aktivität „Sprachen lernen“ wurde durch die Jugendlichen ergänzt. Sprachen lernen, wie zum Beispiel Englisch, Ägyptisch oder Deutsch, wird überwiegend während der Schulzeit und an Nachmittagen nachgegangen.

### 3. Station: Reisebüro

*Zukunft: Was fehlt? Was sind Wünsche und Ideen für die Zukunft?*



#### Bewertung der Referenzbilder

##### Sport

Folgende Nutzungen wurden positiv bewertet:

- ▶ Basketball + + + +
- ▶ Freiluft Fitnessgeräte + + + +
- ▶ Im Boden eingelassene Trampoline + + + +
- ▶ Parkour + + +
- ▶ Skaten + + +
- ▶ Bouldern und Klettern + + +
- ▶ Ballsport im Freien + + +
- ▶ Radsport + +
- ▶ Federball +
- ▶ Ball werfen +
- ▶ Frisbee +

Folgende Nutzungen wurden eher als unattraktiv bewertet:

- ▶ Sportübungen im Freien ohne Geräte –

Anmerkungen:

- ▶ Gymnastik
- ▶ Inliner
- ▶ Tanzen

##### Zeit für sich

Folgende Nutzungen wurden positiv bewertet:

- ▶ Überdachte Sitzgelegenheiten + + + +
- ▶ Verglaste Unterstellmöglichkeiten + +
- ▶ Baumhaus + +



Anmerkungen:

- ▶ Yoga
- ▶ Camping

### **Freunde treffen**

Folgende Nutzungen wurden positiv bewertet:

- ▶ Kreative Sitzgelegenheiten ++++
- ▶ Hängematten +++

Anmerkungen:

- ▶ Videos drehen

### **Chillen**

Folgende Nutzungen wurden positiv bewertet:

- ▶ Liegewiese +++
- ▶ Mobile Sitzgelegenheiten (z.B. Liegestühle) +

### **Genuss**

Folgende Nutzungen wurden positiv bewertet:

- ▶ Grillplatz ++++
- ▶ Picknick-Wiese +

### **Natur**

Folgende Nutzungen wurden positiv bewertet:

- ▶ Urban Gardening +++

Anmerkungen:

- ▶ Mit dem Hund spazieren gehen

### **Kreatives**

Folgende Nutzungen wurden positiv bewertet:

- ▶ Street Art und Graffiti ++++
- ▶ Kreative Gestaltung des öffentlichen Raumes +

Anmerkungen:

- ▶ Zeichnen

### **Gemeinschaftsspiele**

Folgende Nutzungen wurden positiv bewertet:

- ▶ Spielhaus +++
- ▶ Tischkicker ++
- ▶ Labyrinth ++
- ▶ Schach (groß und klein) ++

Folgende Nutzungen wurden eher als unattraktiv bewertet:

- ▶ Hula Hoop Reifen –

Anmerkungen

- ▶ PS4
- ▶ Computerspiele

## 4. Zusammenfassung

Wie zu Anfang beschrieben, diente die Durchführung der zwei Kinder- und Jugendbeteiligungsworkshops dem übergeordneten Ziel, ein Nutzungskonzept für die nördlichen Freiflächen in Eidelstedt zu erstellen und gleichzeitig für die geplante Bewegungs- und Aktivzone konkrete Ideen und Wünsche der Zielgruppe herauszuarbeiten. An den drei Beteiligungsstationen **Kartenprojektion**, **Legosteine** und **Reisebüro** wurden dazu vielfältige Wünsche, Ideen und Anmerkungen geäußert sowie Nutzungen vorgeschlagen und auch erste Möglichkeiten zur Gestaltung der zukünftigen Aktivzone und des Quartiersparks entwickelt. Die konkreten Äußerungen und Ideen können der vorliegenden Dokumentation der jeweiligen Beteiligungsstationen entnommen werden.

Zusammenfassend wird aus den Anmerkungen und Ideen der befragten Kinder- und Jugendlichen deutlich, dass auf den neu geplanten Flächen sowohl eine eher spielerische Nutzung durch z.B. Trampoline, Tischtennisplatten und Tischkicker, ein Spielhaus, oder ein Labyrinth möglich sein sollte. Gleichzeitig jedoch auch gezielt die Möglichkeit zu eher sportlicheren Nutzungen, wie z.B. Klettern, Fitness (an Geräten), Parcours und weiteren Sportarten wie Fußball und Basketball geschaffen werden sollte. Ein vielfach genannter Bedarf auf beiden Veranstaltungen war außerdem der Wunsch nach einer möglichst attraktiven Gestaltung der neuen Flächen, z.B. durch Streetart und Graffiti. Diesbezüglich wurden ebenfalls Sitzmöglichkeiten sowie geschützte Unterstände als wünschenswerte Gestaltungselemente benannt. Insbesondere bezüglich der geschützten Unterstände, konnten signifikante Mehrfachnennungen festgestellt werden.

## 5. Ausblick

Im Rahmen der durchgeführten Kinder- und Jugendworkshops kristallisierte sich bereits heraus, dass durch die Fertigstellung und den Bezug des ersten Bauabschnittes am Hörgensweg bereits ein hoher Bedarf an Freiflächen zur sportlichen Nutzung sowie als Treffpunkt und Erholungsort bei den Jugendlichen entstanden ist. Entsprechend notwendig sind somit die geplante Erstellung eines übergeordneten Freiflächennutzungskonzeptes für den Eidelstedter Norden sowie der baldige Start zum Bau der Aktiv- und Bewegungszone.

Die im Rahmen der Beteiligungsworkshops gesammelten und entwickelten Ideen und Bewertungen werden sowohl in die Erstellung des Nutzungskonzeptes als auch in den Entwurf der Aktivzone Eingang finden.

Das übergeordnete Nutzungskonzept wird nach seiner Fertigstellung durch die steg Hamburg öffentlich für Interessierte zum Download zur Verfügung gestellt. Es wird außerdem den zentralen Basis- und Ausgangspunkt für die weitere Entwicklung rund um die Freiflächen im Eidelstedter Norden darstellen.

Der Bau der Aktiv- und Bewegungszone ist für das erste Quartal 2020 geplant. Bis dahin werden die gesammelten Ideen und Anmerkungen aus dem Beteiligungsprozess in die Erstellung des konkreten Entwurfes für die zu bebauende Fläche Eingang finden. Die Erstellung des Entwurfes erfolgt durch das Landschaftsplanungsbüro Naumann. Es ist derzeit geplant, dass der finale Aktivzonen-Entwurf Anfang Herbst 2019 der interessierten Stadtteilöffentlichkeit im Rahmen einer Veranstaltung oder in einer der Sitzungen des Stadtteilbeirats vorgestellt werden soll.

## Anlage

Eindrücke von den Beteiligungsveranstaltungen als Kollage